



Universität Zürich

Vetsuisse-Fakultät, Klinik für Kleintiermedizin

Direktion:

Prof. Dr. Claudia Reusch

Winterthurerstrasse 260

CH-8057 Zürich

Tel. +41 44 635 81 12

Fax +41 44 635 89 30

pkook@vetclinics.uzh.ch

www.kltmed.uzh.ch

Dr. Peter Kook

Oberassistent

Zürich, den 26.04.2009

Cobalaminmangel beim Border Collie – ein relevantes Problem?

Cobalamin (auch Vitamin B12 genannt) ist ein wasserlösliches Vitamin der B-Gruppe und ist im menschlichen und tierischen Organismus als sogenanntes Hilfsenzym an einer Vielzahl wichtiger Stoffwechselvorgänge beteiligt. Im Gegensatz zum Menschen fehlt beim Hund ein Cobalaminbindendes Protein, so dass der Cobalaminspeicher viel kleiner ist als beim Mensch.

Cobalaminmangel verursacht beim Hund Neuropathien (neurologische Probleme), Demenz (Konzentrationsstörungen, Gedächtnisverlust), Beeinträchtigungen des Immunsystems, Blutarmut, und Magen-Darmprobleme.

Ein Mangel ist beim Border Collie, Beagle und bei einer Riesenschnauzerfamilie beschrieben. Es scheint sich hier v.a. um ein Unvermögen zu handeln das Vitamin B12 aus der Nahrung im Darm aufzunehmen.

Junge Tiere haben oft ein verzögertes Wachstum, nehmen schlechter an Gewicht zu und erscheinen einfach „nur“ stressintolerant.

Erwachsene Hunde können lediglich einen „empfindlichen Magen“ haben und periodisch unspezifisch „krank“ erscheinen, ohne dass der Tierarzt eine Ursache findet. Verdauungsprobleme sind ebenfalls häufig. Interessanterweise sind die Hunde bei der Arbeit auf dem Feld meistens top, schlafen zuhause dafür aber umso mehr.

Grundsätzlich scheint es sich, wenn man die Fachliteratur durchsucht, um ein seltenes Problem zu handeln. Diese Krankheit wird in jüngster Zeit zunehmend in tiermedizinischen Spezialistenkreisen diskutiert und man geht davon aus, dass der Cobalaminmangel häufiger ist, als bisher vermutet. Dr. Kook selber hat den Mangel bereits bei meh-



rerer Hunden der Rassen Border Collie und Beagle diagnostiziert.

Glücklicherweise lassen sich diese Fälle durch regelmässige subkutane Substitution (Spritze unter die Haut) des fehlenden Vitamins erfolgreich behandeln.

Bisher sind keine systematischen Untersuchungen durchgeführt worden, um die tatsächliche Bedeutung dieses Problems zu analysieren. Zum Nachweis eines Cobalaminmangels reicht eine alleinige Messung des eigentlichen Vitamins im Blut nicht aus, es müssen mittels Spezialanalytik zusätzliche Aminosäuren im Blut und Urin bestimmt werden.

Dr. Kook möchte ab Juni 2009 möglichst viele Border Collies aus der Schweiz untersuchen. Interessierte Border Collie-Freunde können sich gerne per email unter cobalaminmangel@gmx.ch melden, um einen Termin zur Untersuchung abzumachen.

Die Hunde sollten möglichst mind. 6 Stunden nüchtern sein.

Für die Harnanalyse werden ca. 10 ml spontan aufgefangenen Urins benötigt, dieser kann auch am Vortag gesammelt werden. (Der Harn kann aber auch mittels Ultraschall-geführter Blasenpunktion am Untersuchungstag gewonnen werden).

Wenn vorhanden, wäre eine Kopie der Ahnentafel hilfreich.

Es entstehen für die Besitzer keine Kosten, im Gegenzug für die Kooperation werden die Kosten für eine vollständige Blut- und Harnuntersuchung übernommen.